

042

architektur vor ort

18 | 04 | 2008

Wohnanlage Frühlingsstraße

Frühlingsstraße 9a - g
6922 Wolfurt



Foto: Bruno Klomfar

vai

Vorarlberger Architektur Institut
Realschulstraße 6|7
A-6850 Dornbirn
Tel +43 (0) 5572 51169
Fax +43 (0) 5572 51169 9548
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

**Bauherr
Architekt**

Errichtergemeinschaft Frühlingsstraße
Architekturwerk THE EDGE GmbH
Architekt DipArc BsC Christoph Kalb
Wälderbau – Dragaschnig, Schwarzenberg

Ausführung

Planungsdaten

Wettbewerb 2003
Planungsbeginn 2004
Planungsende 2005
Bauzeit 2005 - 2006
Bauübergabe Herbst 2006

Objektdaten

Grundstücksfläche 2000 m²
Bruttogeschoßfläche 140 m² | Haus
Bebaute Fläche 82 m² | Haus inkl. Nebengebäude
Nutzfläche 125 m² | Haus
Umbauter Raum 450 m³

Fakten und Zahlen

Baukosten 290.000 EUR
Kosten 2.320 EUR | m²

Konstruktion 7 Einfamilienhäuser in verdichteter Holzbauweise
Niedrigstenergiehäuser, berechneter Heizenergieverbrauch
25 kWh/m², tatsächlicher 14 kWh/m² und damit
Passivhaus. Vorfabrizierte Holzelemente mit
Lärchenverschalung außen, Brettstapeldecke, sichtbar
in EG und OG, baubiologische Materialien wie
Schafwollabdichtungen, biologische Klebstoffe, Lacke und
Lehm, extensive Dachbegrünung, Regenwassernutzung,
Teil- bzw. Vollunterkellerung, kontrollierte Be- und
Entlüftung, zentrale Pelletsheizung, dezentrale Solaranlage.

Fotos

Außenaufnahmen Bruno Klomfar und vai
Innenaufnahmen Philipp Salzberger

042
architektur
vor ort

18 | 04 | 2008

Wohnanlage Frühlingsstraße

vai

042

architektur vor ort

18 | 04 | 2008

Wohnanlage Frühlingsstraße



Projektbeschreibung | Martina Pfeifer

Ein zweijähriger intensiver Vorbereitungsprozess ging dem Projekt „Wohnanlage Frühlingsstraße“ voraus. Fünf Familien setzten sich intensiv mit den eigenen Wohnbedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen auseinander und besichtigten alle relevanten Wohnbau Beispiele im Land. Ein mehrseitiger Anforderungskatalog wurde erstellt und drei Planer zu einem privaten Architektenwettbewerb geladen. Nach der zweiten Runde fiel die Wahl auf architekturwerk THE EDGE Christoph Kalb. Zwei weitere Familien, die zum erarbeiteten Baukonzept passten, wurden gesucht.



Einfamilienhaus | Oberirdisch als Einfamilienhäuser wahrnehmbar, sind die 7 Einheiten unterirdisch zu Reihenhäusern zusammengeschlossen. Die Ost- und Westhäuser, sind teilweise bzw. ganz unterkellert. Der Keller läuft im Untergrund als Achse durch und verbindet alle Häuser mit Heizung und Haustechnik.



Freibereiche | Oberste Priorität hat für die Errichtergemeinschaft ein geschützter, uneinsichtiger, gut nutzbarer Garten. Die großen Süd-Fenster orientieren sich bei sämtlichen Häusern zum eigenen Garten. Um die Uneinsichtigkeit zu garantieren, haben die speziellen Nischenfenster ihren Ausblick abwechselnd nach Westen oder nach Osten. Im Erdgeschoss ist in Sichthöhe keine Einsicht in Nachbars Garten möglich. Im Obergeschoss recken sich hölzerne Sichtschutz-Fahnen aus der Fassade um die Intimität zu gewährleisten. Das große gepachtete Nachbargrundstück im Westen wird als gemeinsamer Kinderspielplatz genutzt. Gemeinschaftlich angelegt sind die vorgeschriebenen Autoabstellplätze direkt an der Zufahrtstraße. 11 Parkplätze sind eingerichtet, 3 durften zurückgestellt werden, unter Nachweis der Möglichkeit zur Nachrüstung.



Gemeinschaft | Als bauliches Symbol für die Verbindung die unterirdisch vorhanden ist und auch die Baufamilien in diesem Projekt zusammenhält, ist die Abrundung der Kanten der gegenüberliegenden Fassaden zu verstehen, welche die mäanderartige Aufstellung der Baukörper in einer Linie nachzeichnet.

Das Zusammenführen der individuellen Bedürfnisse mit dem Gemeinschaftlichen ist sehr bewusst thematisiert. Die Bewohner wollen sich durch aktive Schritte zum Kontakt entschließen und sich nicht zwangsbeglücken.



vai

042

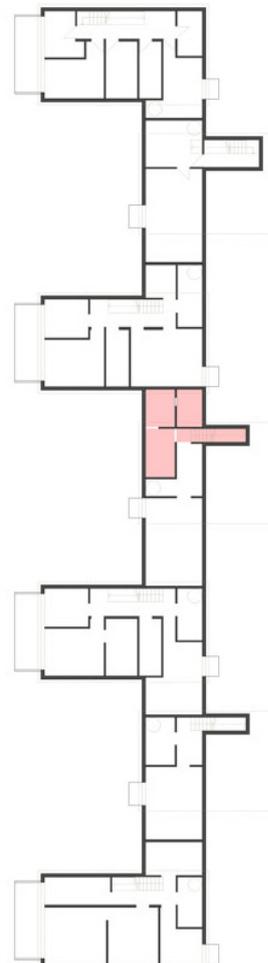
architektur
vor ort

18 | 04 | 2008
Wohnanlage Frühlingsstraße

Ostansicht



Lageplan



Grundriß Untergeschoß

vai